

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und Familie bei Frauen in Ost- und Westdeutschland

Gwendolin Blossfeld
Nuffield College
University of Oxford

Vortrag für den Workshop „ErsterALWA-User Workshops“ des Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung
Dezember 2011
Nürnberg

Gliederung

1. Einleitung & Forschungsfragen
2. Theorien & Hypothesen
3. Daten & Methoden
4. Ergebnisse
5. Zusammenfassung

Einleitung & Forschungsfragen

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

- Timing der Geburt des ersten Kindes wichtiges Thema
- Bildungs- und Erwerbsverhalten haben einen Einfluss auf das Timing der Geburt des ersten Kindes
- Zeitpunkt der Geburt hat einen Effekt auf das Bildungs- und Erwerbsverhalten der Frauen

→ Ziel der vorliegenden Studie:

Untersuchung der Interdependenz von Ausbildung, Fertilität und Erwerbstätigkeit um den Geburtszeitpunkt herum mit neusten Längsschnittdaten für Ost- und Westdeutschland

Einleitung & Forschungsfragen

- **Forschungsfragen:**

- (1) Wie hat sich das *Fertilitätsverhalten während der Ausbildungsphase* in Ost- und Westdeutschland in den letzten Jahrzehnten verändert?
- (2) Wie hat sich das *Erwerbsunterbrechungs- und Rückkehrverhalten* von Frauen in Ost- und Westdeutschland im Zusammenhang mit der Geburt des ersten Kindes gewandelt?

Theorien und Hypothesen

- Value of Children Theory

H1: Unsicherheiten in der biographischen Perspektive führen insbesondere bei **Frauen aus unteren Bildungsschichten und Geringqualifizierten** dazu, dass Sie **früher Kinder bekommen**, um ihren Lebenslauf zu strukturieren (**Strukturierungseffekt**)

- Herkunftseffekt

H2: Das Qualifikationsniveau des Vaters sollte einen negativen Effekt auf die Neigung haben, ein Kind während der Ausbildung zu bekommen (**Herkunftseffekt**)

Theorien und Hypothesen

- Ökonomische Theorie der Familie

H3: Die Bildungsinvestitionen und die damit verbundenen Einkommenschancen der Frau sollten die Neigung, ein erstes Kind zu bekommen, reduzieren (**Ausbildungsniveaueffekt**)

H4: Falls ein Kind geboren wird, sollten hochqualifizierte Frauen weniger und später unterbrechen und wenn sie unterbrochen haben, rascher wieder in die Erwerbstätigkeit zurückkehren (**Opportunitätskosteneffekt**)

H5: Umgekehrt sollte eine hohe Bildung (bzw. ein hohes Einkommenspotential) des Partners dazu führen, dass die Frauen ihre Erwerbstätigkeit eher unterbrechen bzw. später wieder in den Arbeitsmarkt eintreten (**Partnereffekt**)

- Ökonomische Verhandlungstheorie & Theorie des sozialen Tauschs

H6: Das Qualifikationsniveau der Frauen sollte deswegen einen negativen Effekt auf ihre Unterbrechungsneigung und einen positiven Effekt auf ihre Neigung wieder in den Arbeitsmarkt zurückzukehren haben (**Erwerbstätigkeitseffekt**)

Theorien & Hypothesen – DDR und BRD

- Differenzen der Ausbildungs-, Erwerbs- und Fertilitätsorientierung von Frauen, die in Ost- und Westdeutschland geboren und aufgewachsen sind (Mayer & Diewald 1996; Mayer 2006a):
 - *DDR*: das Alter bei der Geburt des ersten Kindes war vergleichsweise niedrig; bessere Vereinbarkeit von Ausbildung und Fertilität sowie von Erwerbstätigkeit und Fertilität; Frauen und Mütter arbeiteten meist Vollzeit; Kinderbetreuung relativ umfassend ausgebaut
 - *BRD*: das Alter bei der Geburt des ersten Kindes relativ hoch und steigend, großer Konflikt zwischen Ausbildung und Fertilität sowie zwischen Erwerbstätigkeit und Fertilität; „male breadwinner“-Orientierung; marginale Kinderbetreuung
- H7:** Die umfassende Unterstützung (Wohnung, Kinderbetreuung, finanzielle Hilfe) die Frauen während der Ausbildung in der DDR bekommen haben, sollte es den jungen Frauen erleichtert haben, **Kinder während der Ausbildung zu bekommen**
- H8:** Die Lebenskonzeption der Vollzeiterwerbstätigkeit von Frauen in der DDR und das ausgebaute Kinderbetreuungsangebot sollten eine **Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familiengründung erleichtert** haben

Theorien & Hypothesen – Wiedervereinigungstrends

- Im Zuge der Wiedervereinigung wurden die Institutionen Westdeutschlands weitgehend auf Ostdeutschland übertragen (Mayer & Diewald 1996; Mayer 2006b, 2006c)
 - *Neue Bundesländer*: schwierige Arbeitsmarktsituation im Zuge der Wiedervereinigung; weiterhin hohe Erwerbsneigung der Frauen; noch immer besser ausgebaute Kinderbetreuung
 - *Alte Bundesländer*: Modernisierungstendenzen mit schrittweisen Reformen bei der Kinderbetreuung (Betreuung im Kindergartenalter und bei den unter Dreijährigen)
- H9:** Durch die Übernahme der westdeutschen institutionellen Strukturen in Ostdeutschland, sollte sich dort der Konflikt zwischen Ausbildung und Familie nach der Wiedervereinigung für Frauen erhöht haben (**Ostdeutsche Anpassungshypothese**)
- H10:** Die zunehmende Modernisierung des Arbeitsmarktes in Deutschland und der schrittweise Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten sollte vor allem in Westdeutschland zu einer Reduktion des Konflikts zwischen Erwerbstätigkeit und Fertilität führen (**Westdeutsche Anpassungshypothese**)

- **ALWA** (Arbeiten und Lernen im Wandel) ist eine Panelstudie, die **2008** vom **IAB** (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung) und seit **2009** vom **NEPS** (National Educational Panel Study) erhoben wird
- In der vorliegenden Studie wurden die **Lebensverlaufdaten** von Frauen aus der ersten ALWA-Erhebungswelle aufbereitet und analysiert
- Die Episodendaten der Frauen wurden in **Monatsepisoden umgesetzt**, so dass die Ereignisse aus folgenden Lebensbereichen **zeitbezogen analysierbar** waren:
 - Aus- und Weiterbildungstrajektorien
 - Erwerbshistorie
 - Heiratsgesichte
 - Fertilitätsverläufe

Ratenmodelle zur Analyse der Interdependenzen:

1. einfaches Exponentialmodell,

$$r_k(t) = \exp\{A(t)^{(k)} \alpha^{(k)}\}$$

2. periodenspezifisches Exponentialmodell

$$r_k(t) = \exp\{\bar{\alpha}_l^{(k)} + A^{(k)} \alpha^{(k)}\} \quad \text{wenn } t \in I_l$$

3. Jeweils mit zeitkonstanten Kovariablen

- Geburtsort der Frau (Ost- bzw. Westdeutschland)
- Bildungsniveau des Vaters (soziale Herkunft)
- Bildungsniveau des Partners

4. und zeitabhängigen Kovariablen (jeweils auf Monatebene gesplittet)

- Alter
- historische Periode (vor 1990, 1990 - 2003, nach 2003)
- Erwerbsunterbrechungsdauer
- Bildungsniveau (dynamisch)
- Erwerbstätigkeit:
 - Vollzeit, Teilzeit beschäftigt
 - Befristet, unbefristet beschäftigt
- Interaktionseffekte mit historischer Periode

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes während der Ausbildung

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Wie hat sich das *Fertilitätsverhalten während der Ausbildungsphase* in Ost- und Westdeutschland in den letzten Jahrzehnten verändert?

- D. h., Längsschnittanalyse der Frauen ab dem Alter von 16 Jahren
- At risk: nur Frauen, die sich in der Ausbildung befinden
- Zu erklärendes Ereignis: Geburt eines ersten Kindes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes während der Ausbildung

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Tabelle 1: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für den Beginn einer Schwangerschaft (die zur Geburt des ersten Kindes führt) während der Ausbildung (Exponentialmodell mit zeitabhängigen Kovariablen)

Variable	Modell				
	1	2	3	4	5
Konstante	-14,82*	-16,60*	-14,50*	-15,60*	-17,72*
Alter	0,46	0,56*	0,51*	0,65*	0,79*
Alter ²	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01
<i>Geburtsort</i>					
Westdeutschland (Ref.)					
Ostdeutschland		1,42*	1,52*	1,55*	0,23
<i>Soziale Herkunft</i>					
Bildungsniveau des Vaters			-0,13*	-0,13*	-0,10*
<i>Bildung</i>					
Bildungsniveau (dynamisches Maß)				-0,07	-0,09
<i>Perioden</i>					
Periode bis 1990					0,07
Periode von 1991 bis 2002 (Ref.)					
Periode nach 2003					-0,83
<i>Interaktionseffekte</i>					
Ostdeutschland*Periode vor 1990					1,95*
Ostdeutschland*Periode nach 2003					0,64
Anzahl der Ereignisse	105	105	94	94	94
Anzahl der Subepisoden	241772	241772	209971	209971	209971
Chi-Quadrat-Wert	64,04	105,23	101,31	102,66	132,23
Freiheitsgrade	2	3	4	5	9

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes **mit und ohne** Erwerbsunterbrechung

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Wie hat sich das *Erwerbsunterbrechungsverhalten* von Frauen im Zusammenhang mit der Geburt eines ersten Kindes in Ost- und Westdeutschland gewandelt?

- Das Geburts- und Erwerbsunterbrechungsverhalten hängen stark zusammen.
- Dabei müssen zwei Gruppen von Frauen unterschieden werden:
 - Frauen die planen, nach der Geburt ihres Kindes sofort weiter zu arbeiten
 - Frauen, die bereit sind ihre Erwerbstätigkeit aus familiären Gründen zu unterbrechen
- Unterscheidung der zu erklärenden Ereignisse
 1. Zu erklärendes verbundenes Ereignis:
Geburt eines Kindes **ohne** Erwerbsunterbrechung
 2. Zu erklärendes verbundenes Ereignis:
Geburt eines Kindes **mit** Erwerbsunterbrechung
- At risk: erwerbstätige Frauen vor der Geburt ihres ersten Kindes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes **ohne** Erwerbsunterbrechung

Tabelle 2: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für die Geburt des ersten Kindes ohne Erwerbsunterbrechung der Frauen

Variable	Modell				
	1	2	3	4	5
Konstante	-22,68*	-21,92*	-21,95*	-21,01*	-20,71*
Log (Alter-15,9)	1,80*	1,84*	1,85*	1,99*	1,91*
Log (57-Alter)	3,71*	3,66*	3,67*	3,24*	3,15*
<i>Geburtsort</i>					
Westdeutschland (Ref.)					
Ostdeutschland	1,03*	1,06*	1,06*	0,37**	0,38*
<i>Soziale Herkunft</i>					
Bildungsniveau Vater		-0,05*	-0,05*	-0,03*	-0,02*
Bildung					
Bildungsniveau (dynamisches Modell)			-0,00	-0,01	-0,00
<i>Periode</i>					
Periode bis 1990				0,15*	0,14
Periode 1991- 2002 (Ref.)					
Periode nach 2003				-0,59*	-0,58*

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes ohne Erwerbsunterbrechung

Tabelle 2: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für die Geburt des ersten Kindes ohne Erwerbsunterbrechung der Frauen

Fortsetzung Tabelle 2					
Variable	Modell				
	1	2	3	4	5
<i>Interaktionseffekte</i>					
Ostdeutschland*Periode vor 1990				1,33*	1,30*
Ostdeutschland*Periode nach 2003				0,33	0,33
<i>Erwerbstätigkeit</i>					
Teilzeit (Ref.)					
Vollzeit					0,17*
Unbefristet (Ref.)					
Befristet					0,01
Anzahl der Ereignisse	1496	1297	1297	1297	1297
Anzahl der Subepisoden	643914	556880	556880	556880	556880
Chi-Quadrat-Wert	925,38	825,79	825,89	1033,46	1041,38
Freiheitsgrade	3	4	5	9	11

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes mit Erwerbsunterbrechung

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Tabelle 3: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für familiär bedingte Erwerbsunterbrechungen

Variable	Modell		
	1	2	3
<i>Duration (in Monaten)</i>			
0-11	-5,35*	-5,46*	-5,48*
12-23	-5,01*	-5,12*	-5,14*
24-35	-4,96*	-5,08*	-5,09*
36-47	-4,65*	-4,77*	-4,78*
48-59	-4,65*	-4,77*	-4,78*
60-71	-4,49*	-4,62*	-4,62*
72-83	-4,29*	-4,42*	-4,42*
84-95	-4,41*	-4,53*	-4,54*
96-107	-4,45*	-4,57*	-4,58*
108-119	-4,47*	-4,59*	-4,60*
120-131	-4,57*	-4,70*	-4,70*
132-143	-4,50*	-4,62*	-4,62*
144-155	-4,64*	-4,77*	-4,77*
156-167	-4,71*	-4,84*	-4,83*
168-179	-5,25*	-5,39*	-5,38*
180-Höchstwert	-6,06*	-6,20*	-6,18*
<i>Geburtsort</i>			
Westdeutschland (Ref.)			
Ostdeutschland	-0,28*	0,29*	0,28*

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Geburt des ersten Kindes mit Erwerbsunterbrechung

Tabelle 3: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für familiär bedingte Erwerbsunterbrechungen

Fortsetzung von Tabelle 3			
Variable	Modell		
	1	2	3
<i>Periode</i>			
Periode bis 1990	-0,03	0,02	0,03
Periode von 1991 bis 2002 (Ref.)			
Periode nach 2003	-0,19*	-0,17	-0,18*
<i>Interaktionseffekte</i>			
Ostdeutschland*Periode vor 1990	0,32*	0,30	0,31*
Ostdeutschland*Periode nach 2003	0,16	0,15	0,14*
<i>Bildung</i>			
Bildungsniveau (dynamisches Modell)	-0,06*	-0,06*	-0,06*
<i>Erwerbstätigkeit</i>			
Teilzeit (Ref.)			
Vollzeit		0,14*	0,13*
Unbefristet (Ref.)			
Befristet			0,18*
Anzahl der Ereignisse	1465	1465	1465
Anzahl der Subepisoden	369270	369270	369270
Chi-Quadrat-Wert	43289,80	43268,14	43250,57
Freiheitsgrade	22	23	24

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt nach Geburt

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Wie hat sich das *Wiedereintrittsverhalten* von Frauen im Zusammenhang mit der Geburt eines ersten Kindes in Ost- und Westdeutschland gewandelt?

- D. h., Längsschnittanalyse der Frauen vom Beginn einer familiär bedingten Erwerbsunterbrechung an
- At risk: nur Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit aus familiären Gründen unterbrochen haben
- Zu erklärendes Ereignis: Wiedereintritt in die Erwerbstätigkeit

Ergebnisse – Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt nach Geburt

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Tabelle 4: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für das Wiedereintrittsverhalten in den Arbeitsmarkt nach einer ersten familiär bedingten Erwerbsunterbrechung

Variable	Modell				
	1	2	3	4	5
<i>Unterbrechungsdauer</i>					
0-1 Jahre	-5,15*	-5,40*	-5,37*	-5,51*	-5,11*
1-3 Jahre	-4,51*	-4,76*	-4,74*	-4,87*	-4,60*
3-6 Jahre	-4,56*	-4,80*	-4,78*	-4,92*	-4,69*
länger als 6 Jahre	-4,71*	-4,96*	-4,95*	-5,08*	-4,87*
<i>Interaktionseffekte</i>					
Ostdeutschland*Unterbrechungs- dauer0-1	0,29	0,29	-0,08	-0,09	-0,13
Ostdeutschland*Unterbrechungs- dauer2-3	0,99*	0,99*	0,71*	0,70*	0,79*
Ostdeutschland*Unterbrechungs- dauer3-6	1,07*	1,08*	0,93*	0,92*	0,92*
Ostdeutschland*Unterbrechungs- dauer länger 6	0,64*	0,63*	0,60*	0,57*	0,56*
<i>Bildung</i>					
Bildungsniveau (dynamisches Modell)		0,02	0,02	0,02	0,04*
<i>Geburtsort</i>					
Westdeutschland (Ref.)					
Ostdeutschland			-0,08	-0,09	-0,13

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

Ergebnisse – Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt nach Geburt

Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Familie und Beruf bei Frauen

Tabelle 4: Schätzergebnisse der Ratenmodelle für das Wiedereintrittsverhalten in den Arbeitsmarkt nach einer ersten familiär bedingten Erwerbsunterbrechung

Fortsetzung von Tabelle 4					
Variable	Modell				
	1	2	3	4	5
<i>Periode</i>					
Periode bis 1990			-0,02	-0,02	-0,05
Periode von 1991 bis 2002 (Ref.)					
Periode nach 2003			0,04	0,05	0,09
<i>Interaktionseffekte</i>					
Ostdeutschland*Periode vor 1990			0,70*	0,70*	0,63*
Ostdeutschland*Periode nach 2003			-0,00	0,02	0,17
<i>Erwerbstätigkeit vor familiärer Unterbrechung</i>					
Teilzeit (Ref.)					
Vollzeit				0,14	0,17
<i>Partnerschaft</i>					
Bildungsniveau des Partners					-0,04*
Anzahl der Ereignisse	1152	1152	1152	1152	897
Anzahl der Subepisoden	109917	109917	1109917	109917	87442
Chi-Quadrat-Wert	23311,61	23302,94	23251,99	23239,91	18257,74
Freiheitsgrade	9	10	14	15	16

Signifikanzniveau: * 0.05

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des ALWA-Datensatzes

- Die **Ergebnisse der empirischen Analysen** zeigen insgesamt:
 - Die **Dauerhaftigkeit der Mentalitäten** der Akteure in Ost- und Westdeutschland **hemmt eine rasche Anpassung** an geänderte institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in beiden Teilen Deutschlands
 - Es zeigen sich insbesondere zwei interessante **Trends**:
 - Einerseits zeigt sich eine Anpassung des **Fertilitätsverhaltens ostdeutscher an das der westdeutschen Frauen**, insbesondere während der **Bildungs- und Ausbildungsphasen**
 - Andererseits zeigt sich eine Anpassung des **Erwerbsverhaltens** der westdeutschen an das der ostdeutschen Frauen nach der Wiedervereinigung, insbesondere beim Rückkehrverhalten in die Erwerbstätigkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis

- Becker, G. S. (1981).** *A treatise on the family*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Blau, Peter M. (1963).** *The Dynamics of Bureaucracy, 2. Auflage* (Erstauflage 1955), Chicago (The University of Chicago Press)
- Diewald, M. & Mayer, K.U. (Hrgs.) (1996).** *Zwischenbilanz der Wiedervereinigung. Strukturwandel und Mobilität im Transformationsprozeß*. Opladen: Leske + Budrich.
- Esser, H. (2002).** In guten wie in schlechten Tagen? Das Framing der Ehe und Risiko zur Scheidung. Eine Anwendung und ein Test des Modells der Frame-Selektion. *Köllner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 54, 27-63.
- Mayer, K.U. (2006a).** Society of Departure: The German Democratic Republic. Ch. 2. In: M. Diewald, A. Goedicke & K.U. Mayer (Hg.) *After the Fall of the Wall. Life Courses in the Transformation of East Germany*. Palo Alto: Stanford University Press.
- Mayer, K.U. (2006b).** Unexpected Turbulences – Unexpected Continuities, Transformation Life Courses in Retrospective. Ch. 12. In: M. Diewald, A. Goedicke & K.U. Mayer (Hg.) *After the Fall of the Wall. Life Courses in the Transformation of East Germany*. Palo Alto: Stanford University Press.
- Mayer, K.U. (2006c).** After the Fall of the Wall, Living Through the Post-Socialist Transformation. Ch. 1. In: M. Diewald, A. Goedicke & K.U. Mayer (Hg.) *After the Fall of the Wall. Life Courses in the Transformation of East Germany*. Palo Alto: Stanford University Press.
- Mayer, K. U. (1990).** Lebensverläufe und sozialer Wandel. *Sonderheft 31, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Ott, N. (1992).** *Intrafamily Bargaining and Household Decisions*. Berlin: Springer.